

BWL2 - Geck

Inventur

.. ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt

Man unterscheidet

- **körperliche Inventur** (Mengenmäßige Aufnahme aller körperlichen Vermögensgegenstände)
- **Buchinventur** (nur wertmäßige Bestandsaufnahme auf Grund von Aufzeichnungen)

Inventar

Das ausführliche Bestandsverzeichnis aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag nach deren Art, Menge und Wert

- Besteht aus 3 Teilen:

Vermögen - sortiert nach deren Liquidität

- Anlagevermögen, Umlaufvermögen

Schulden (Fremdkapital) - sortiert nach Dringlichkeit / Fälligkeit

- langfristige Schulden, kurzfristige Schulden

Eigenkapital

Beispiel:

Grundstück 100.000€	Lebensmittel 10.000€	Hypothek 75.000€
Getränke: 20.000€	KFZ H-AA-012 20.000€	Verbindlichkeiten aus LL 1.000€
Bankguthaben 10.000€	Darlehen 5.000€	überzogenes Giro 500€

Inventar

A. Vermögen

I. Anlagevermögen

1. Grundstück	100.000€
2. KFZ H-AA-012	20.000€

II. Umlaufvermögen

1. Lebensmittel	10.000€
2. Getränke	20.000€
3. Bankguthaben	10.000€

= 160.000€ (Summe des Vermögens)

B. Schulden

I. langfristige Schulden

1. Hypothek	75.000€
2. Darlehen	5.000€

II. kurzfristige Schulden

1. Verbindlichkeiten LL	1.000€
2. überzogenes Giro	500€

= 81.500€ (Summe der Schulden (Fremdkapital))

C. Eigenkapital (= Vermögen - Schulden)

I. Eigenkapital	78.500€
-----------------	---------

Unterschrift + Datum!!

Bilanz

Aktiva		Eröffnungsbilanz	Passiva	
BGA	6.000		Eigenkapital	10.000
Waren	9.000		Darlehen	5.000
Forderung	5.000		Verbindlichkei.	10.000
Bank	5.000			
	25.000			25.000

Buchungsbeispiel:

S				H			
BGA				Darlehen			
AB	6.000	SB	8.000	SB	10.000	AB	5.000
1)	2.000					2)	5.000
	8.000		8.000		10.000		10.000

Aktivkonto!

Passivkonto!

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital (Aktiva - Passiva)	78.500
I. Immaterielle Vermögensgeg.	0	B. Rückstellungen	0
II. Sachanlagen		C. Verbindlichkeiten	
1. Grundstück	100.000	I. langfristige Verbindlichk.	80.000
2. Gebäude	0	II. kurzfristige Verbindlichk.	1.500
3. TA, Maschinen	0	D. Rechnungsabgrenzungsp.	0
4. Fuhrpark	20.000		
5. BGA	0		
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0		
2. Unfertige Erzeugnisse (LM)	10.000		
3. Fertige Erzeugn. / Waren	20.000		
II. Forderungen aus LL	0		
III. Wertpapiere	0		
IV. Kassenbestand / Bankguth.	10.000		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
Summe der Aktiva	160.000	Summe der Passiva	160.000

Erfolgsrechnung

S	Eigenkapital	H
Minderungen des EK		Mehrungen des EK

S	Aufwandskonten	H	S	Ertragskonto	H
Aufwendungen					Erträge

Eigenkapital

- Minderungen -> Aufwandskonten (Minderung des Eigenkapitals, alle Buchungen im Soll)
- Mehrungen -> Ertragskonto (Vermehrung des Eigenkapitals, alle Buchungen im Haben)

Buchungssätze, um Unterkonten der GuV hinzuzufügen:

Soll an Haben, also „**Aufwandskonto an GuV**“ und „**GuV an Ertragskonto**“

Gewinn und Verlustrechnung

S	G und V	H
linke Seite:		rechte Seite:
- Verluste! (Aufwendungen)		- Gewinne! (Erträge)
- positiver SB		- negativer SB
Weineinkauf 5.000€		Zinserträge 5.000€
Bierbestellung 10.000€		Getränkeumsatz 70.000€
SB 60.000		
	75.000€	
		75.000€
Buchungssatz, wenn SB hier (also Gewinn!): GuV an Eigenkapital		Buchungssatz, wenn SB hier (also Verlust!): Eigenkapital an GuV

Es erfolgen also Buchungen im Eigenkapital der Bilanz.